©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

# Alfred Bentz zum Gedenken

geb. 26. Juni 1897 in Heidenheim; gest. 11. Juni 1964 in Großbritannien

In den Tagen vor dem 11. Juni 1964 hatte ALFRED BENTZ an den Beratungen des Permanent Council in Stratford on Avon in bester Gesundheit teilgenommen. Auf der Rückreise nach London erlag er am 11. Juni 1964 beim Umsteigen von der Neben- auf die Hauptstrecke gänzlich unerwartet einem Herzschlag. Als die Nachricht wenige Stunden später bei einer Versammlung der deutschen Erdölindustrie eintraf, schien es, als ob der ganze Arbeitskreis den Atem anhielte. ALFRED BENTZ wurde in London eingeäschert; die Urne wurde in seiner Heimatgemeinde Heidenheim beigesetzt.

Am 10. Juli 1964 fand in Hannover die Trauerfeier statt, an der die deutsche Regierung, Geologenschaft und Erdölindustrie teilnahmen. Da auch der österreichische Arbeitskreis dem Wirken von ALFRED BENTZ vielfältigste Anregungen verdankt, wurde dies bei der Trauerfeier in Hannover vom Unterzeichneten in folgender, einfacher Form zum Ausdruck gebracht:

Die Geologen Österreichs erblicken die ganz große Leistung von ALFRED BENTZ in der grundsätzlichen Überordnung des geologischen Erkennens über alle anderen Gegebenheiten und täglichen Anforderungen und in der Übertragung dieser Vorrangstellung in die Weltwirklichkeit der Jahre nach 1945. An dem Gedenken für ihn teilzunehmen ist daher für uns eine aufrichtige, menschliche, fachliche und persönliche Verpflichtung.

Rückblickend denken wir hiebei an die Teilnahme von ALFRED BENTZ an der Jubiläumsexkursion der Geologischen Bundesanstalt 1951, bei welcher die Grundlage zur guten Zusammenarbeit zwischen den deutschen Landesanstalten und der *Geologischen Bundesanstalt* gelegt wurde;

wir denken dankbar an die aktive Interessennahme von ALFRED BENTZ an der *österreichischen Erdölindustrie*, und zwar nach 1955 an im Bereich der *Österreichischen Mineralöl-Verwaltungs A. G.* durchgeführten Forschungsvorhaben; doch auch an sein Eintreten für die Exploitationsobjekte der *Rohölgewinnungs A. G.* vor 1945 sei erinnert, wobei es damals darum ging, mit Hilfe seiner Beratung die Grenze zwischen geforderter und sachlich vertretbarer Ausschöpfung von Lagerstätten abzugrenzen;

wir denken mit Freude an die Ehrungen, die ALFRED BENTZ von österreichischer Seite entgegennahm — 1962 die Ehrenmitgliedschaft der *Geologischen Gesellschaft Wien*, 1961 die Verleihung der Doktorwürde h. c. von seiten der *Montanistischen Hochschule Leoben* — nicht nur weil es sich hiebei um wirklich akademische Feiern handelte, sondern weil bei diesen Gelegenheiten uns ALFRED BENTZ teilnehmen ließ an seinem sich immer erweiternden Einblick in geologische Weltprobleme;

wir denken mit Dankbarkeit an Diskussionen und Anregungen, die sich aus der Teilnahme von ALFRED BENTZ an den Sitzungen des *Permanent Council* in Wien 1958 und 1962 und aus Vortragstagungen der *Österreichischen Gesellschaft für Erdölwissenschaften* ergaben.

Heute müssen wir uns in Trauer beugen vor der harten Wirklichkeit, die das, was bis vor kurzem ALFRED BENTZ für unseren Arbeitsbereich in stets sich erneuernden Bemühungen schuf, abrupt abgeschlossen hat.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Die Geologen Österreichs glauben und hoffen, daß diese harte Wirklichkeit uns dahin führen wird, daß das Ganze, was der Geologe ALFRED BENTZ uns hinterlassen hat, als Leistung eines *neuen Mitteleuropas für die Geologie der ganzen Erde* jetzt und auch in Zukunft richtig erkannt werden möge.

Juli 1964 H. KÜPPER

## Untersuchungen im obertriadischen Riff des Gosaukammmes (Dachsteingebiet, Oberösterreich) [1])

### VI. Das Alter der Hornsteinkalke im Liegenden des Riffes

Von HELMUTH ZAPFE *)

Die Riffmasse des Gosaukammes wird zu beiden Seiten im NE und SW von geschichteten Hornsteinkalken begleitet, die bereits auf der geologischen Alpenvereinskarte der Dachsteingruppe ausgeschieden und stratigraphisch gedeutet wurden (GANSS, KÜMEL, NEUMANN, SPENGLER, 1954). Sie erscheinen in beträchtlicher Ausdehnung im Bereich der beiden Gosauseen und als schmale Streifen in der Gegend der Stuhlalm auf der SW-Seite der Riffmasse. Diese Hornsteinkalke wurden auf dem alten Blatt „Ischl-Hallstatt" der Geol. Spezialkarte von MOJSISOVICS noch als Reiflingerkalk gedeutet. Während SPENGLER diese Einstufung zuerst (1914 und 1924) noch beibehalten hat, nimmt er auf der Dachsteinkarte eine Altersstellung im oberen Karn bis unteren Nor an (SPENGLER in GANSS, KÜMEL, NEUMANN, SPENGLER, 1954, S. 19 oben). Allein auf Grund allgemeiner Überlegungen und Beobachtung der Lagerungsverhältnisse gelangte SPENGLER (l. c.) zur Annahme dieser stratigraphischen Stellung, die nunmehr durch Fossilfunde weitgehend bestätigt werden konnte. Im Vordergrund dieser Mitteilung stehen nur die Hornsteinkalke bei den Gosauseen und bei der Stuhlalm, während andere Hornsteinkalke vielleicht ähnlichen Alters (z. B. im Zwieselalmgebiet) in diese Untersuchung nicht einbezogen wurden.

Bei den beiden erwähnten Vorkommen, deren Ausdehnung auf der Alpenvereinskarte in großen Zügen richtig angegeben ist, kann kein Zweifel bestehen, daß es sich um die stratigraphische Unterlage des Riffkörpers des Gosaukammes handelt. Die Stratigraphie dieser Hornsteinkalke ist daher für die stratigraphische Stellung des Riffkalkes von entscheidender Bedeutung, weil auf diese Weise es möglich ist, den ungefähren Beginn der Riffbildung im Gosaukamm stratigraphisch zu erfassen. Eine scharfe Grenze ist dabei allerdings von vornherein nicht zu erwarten und es findet sicherlich auch stellenweise eine Verzahnung der Hornsteinkalke mit ungeschichteten Kalken statt. Deutlich ist dies am Halskogel oberhalb des Hinteren Gosausees zu sehen. SPENGLER (l. c. S. 18) schätzt hier die Mächtigkeit des Hornsteinkalkes auf 300 m. Im Absturz des Halskogels gegen NE ist die Verzahnung des ge-

[1]) Bisher erschienene Teilpublikationen: I. u. II. Verh. Geol. B.-A. 1960; III. Verh. Geol. B.-A. 1961; IV. u. V. Verh. Geol. B.-A. 1962.

*) Anschrift des Verfassers: Naturhistorisches Museum, Wien I, Burgring 7.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 1964

Autor(en)/Author(s): Küpper Heinrich

Artikel/Article: Alfred Bentz zum Gedenken: geb. 26. Juni 1897 in Heidenheim; gest. 11. Juni 1964 in Großbritannien 176-177